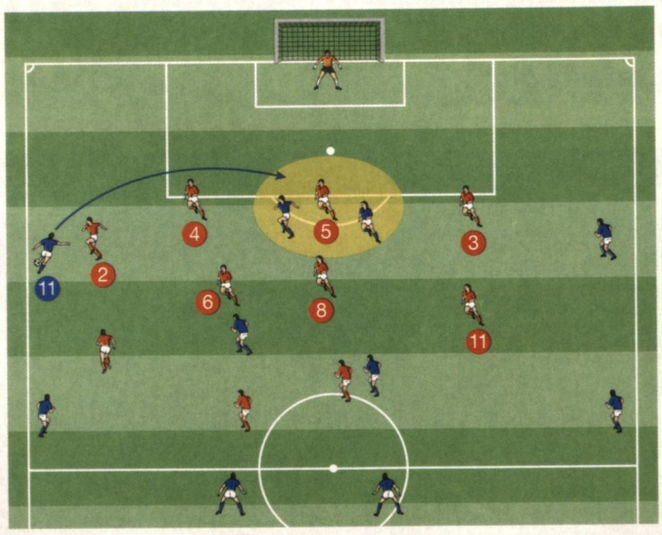
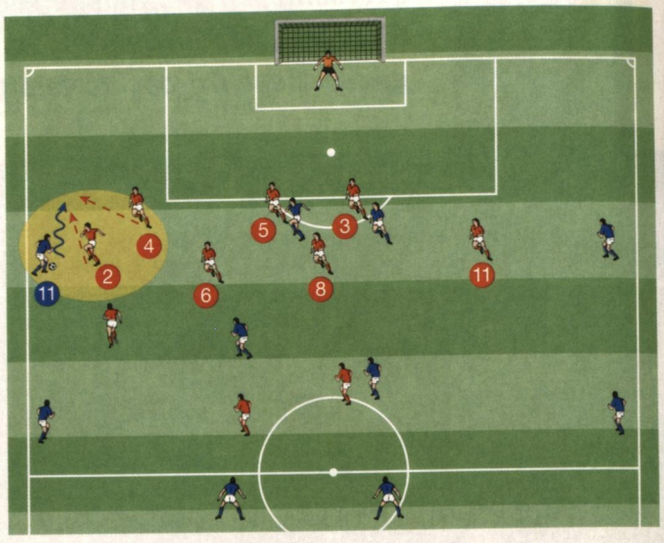
STREITFRAGE 1

Durchschieben der Innenverteidiger



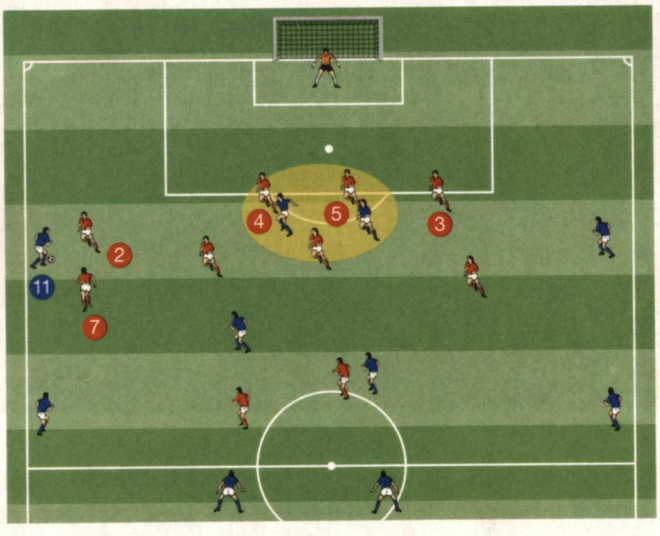
Fehlerbild: Identische Abstände

- In dieser Spielsituation konnte sich der äußere Mittelfeldspieler ⑪ am Flügel aufdrehen. Der ballnahe Außenverteidiger ② ist herausgerückt, um ⑪ zu stellen. ④, ⑤ und ③ haben ballorientiert verschoben.
- Das Problem: Der ballnahe Innenverteidiger ④ steht aufgrund der '10-Meter-Philosophie' im Halbraum. Aus dieser Position trägt er weder zu einer Überzahl im Zentrum bei noch kann er am Flügel doppeln. ② spielt 1 gegen 1 am Flügel, ⑤ steht 2 Angreifern gegenüber.



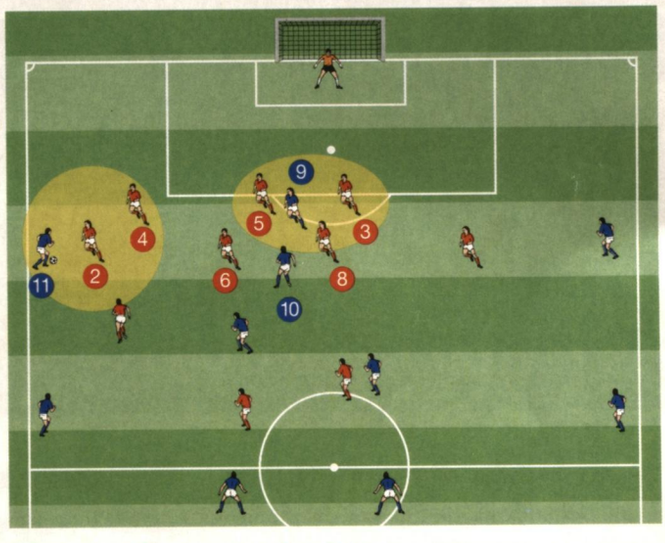
Lösung I: Durchschieben zum Doppeln

- Schiebt der Innenverteidiger weit durch, kann er bei einem Durchbruch am Flügel eingreifen und den Ball ablaufen: ② lenkt ⑪ nach außen, ④ kommt aus einer tieferen Position hinzu.
- Der ballferne Außenverteidiger ③ rückt zur Mitte ein, unterstützt ⑤ und gleicht die Unterzahl aus. Der ballferne Mittelfeldspieler ⑪ sichert gegen Spielverlagerungen. Beide Sechser rücken nah an die Kette.
- Nachteil: Gleichzahl im Zentrum, gegebenenfalls trifft ein kleiner Außenverteidiger auf einen groß gewachsenen Stürmer.



Lösung II: Das Zentrum verstärken

- Soll gegen 2 zentrale Angreifer das Zentrum verstärkt und eine Überzahl hergestellt werden, bleibt ④ innen.
- ② lenkt ⑪ nach außen. ⑦ kommt hinzu und versucht, den Angreifer zu doppeln.
- Beide Innenverteidiger decken leicht zum Tor hin abgesetzt, um den Raum zu kontrollieren und bei einer flachen Hereingabe bzw. einer Flanke vor dem Angreifer an den Ball zu kommen.
- Nachteil: Der äußere Mittelfeldspieler ⑦ ist in keiner optimalen Position zum Doppeln, da er ⑪ hinterherlaufen muss.

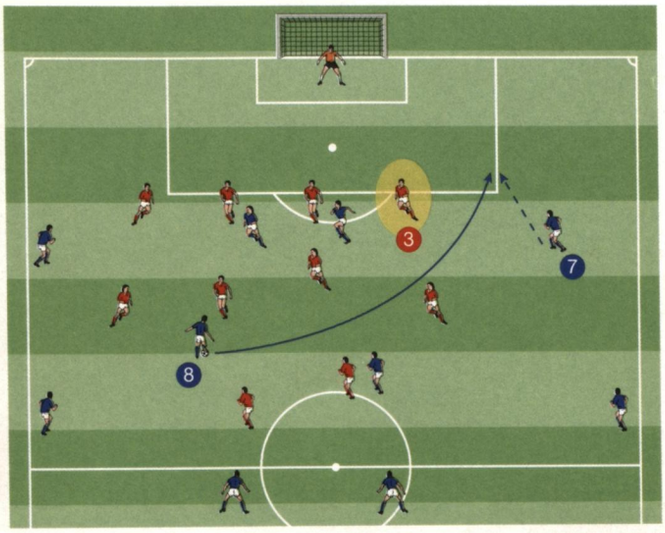


Hinweis: Gegner im 4-2-3-1

- Trifft Rot auf einen Gegner mit nur einem zentralen Angreifer, kann der ballnahe Innenverteidiger zum Doppeln durchschieben, ohne dass es im Zentrum zu einer Unterzahl kommt.
- ② lenkt ⑪ nach außen, ④ sichert diagonal dahinter. ⑤ deckt ⑨, ③ rückt zur Mitte ein.
- Wichtig ist, dass beide Sechser an die Kette heranschieben und den gegnerischen ⑩'er kontrollieren.
- Grundsätzlich kann je nach Trainerphilosophie auf das Durchschieben verzichtet und das Zentrum verstärkt werden.

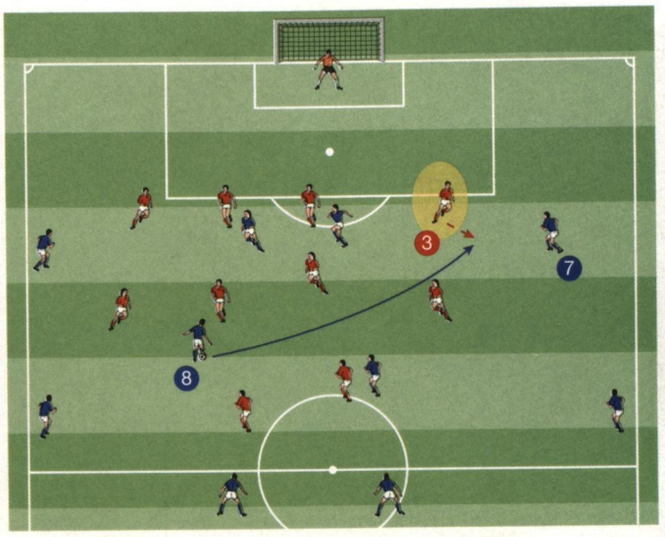
STREITFRAGE 2

Einrücken des Außenverteidigers



Fehlerbild: Identische Abstände

- Das konsequente Verengen der Aktions- und Angriffsräume des Gegners durch ein kompaktes Verschieben zum Ball ist ein wichtiges mannschaftstaktisches Prinzip. Befindet sich der Ball im Halbraum oder am Flügel, ist es daher taktisch notwendig, dass die ballfernen Spieler zur Mitte einrücken.
- Das Problem: Aufgrund der '10-Meter-Philosophie' rücken insbesondere die Außenverteidiger häufig so weit ins Zentrum ein, dass sie mit einem Flugball überspielt werden können. Hier spielt ⑧ einen Flugball zu ⑦. ③ kann den Ball nicht abfangen.

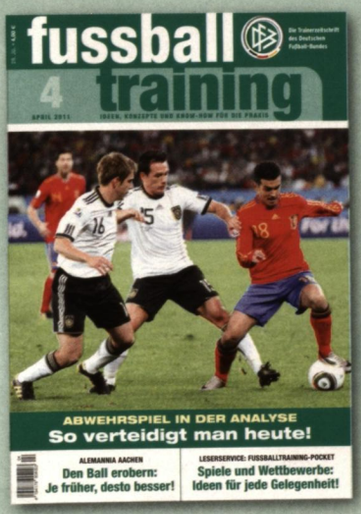


Korrektur: Abstände anpassen

- Der ballferne Außenverteidiger sollte stets nur so weit zur Mitte einrücken, dass er mit einem diagonalen Flugball in den Lauf des äußeren Mittelfeldspielers nicht überspielt werden kann.
- Seine genaue Position variiert dabei je nach Position des Balles, Position des gegnerischen Außenspielers und Höhe der Viererkette. Hier agiert der ballferne Außenverteidiger ③ im Vergleich zum Fehlerbild links nicht ganz so weit eingerückt, hat Ball und Gegenspieler im Blick und kann das Zuspiel abfangen. Die Abstände in der Viererkette sind also unregelmäßig!

philippka sportverlag

Neuabo + Geschenk!



Werden Sie selbst Neuabonnent oder gewinnen Sie für **fussballtraining** neue Leser: Als Begrüßungsgeschenk bzw. als Dankeschön für die Vermittlung eines Neuabonnenten erhalten Sie einen Gutschein für den Philippka-Shop. Der Bezugspreis für ein ft-Abonnement beträgt € 46,20 (Ausland € 49,80) frei Haus pro Jahr.

+

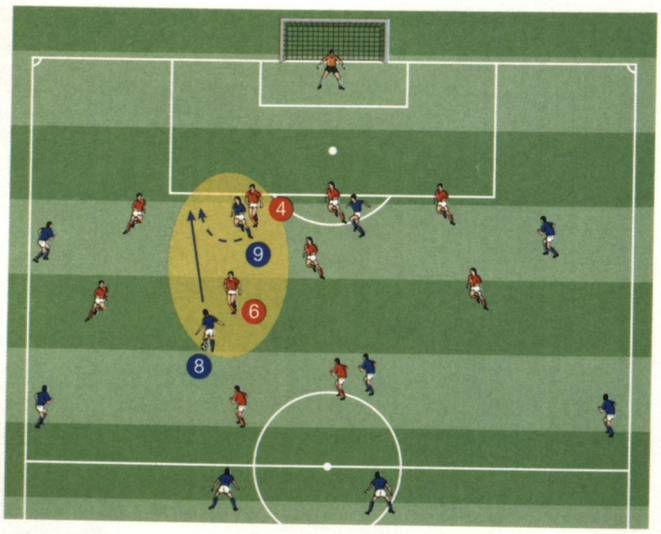
20€-GUTSCHEIN
philippka sportverlag
WWW.PHILIPPKA.DE

Liebe Interessenten: Am übersichtlichsten präsentieren wir Ihnen die verschiedenen Abonnementformen im Internet.
Dort können Sie dann gleich online bestellen: www.philippka.de ⇨ Medien ⇨ Trainerzeitschriften ⇨ fussballtraining.
Oder melden Sie sich direkt bei uns:

02 51/23 00 5-16 | abo@philippka.de | 02 51/23 00 5-99 | Philippka-Sportverlag, Rektoratsweg 36, 48159 Münster

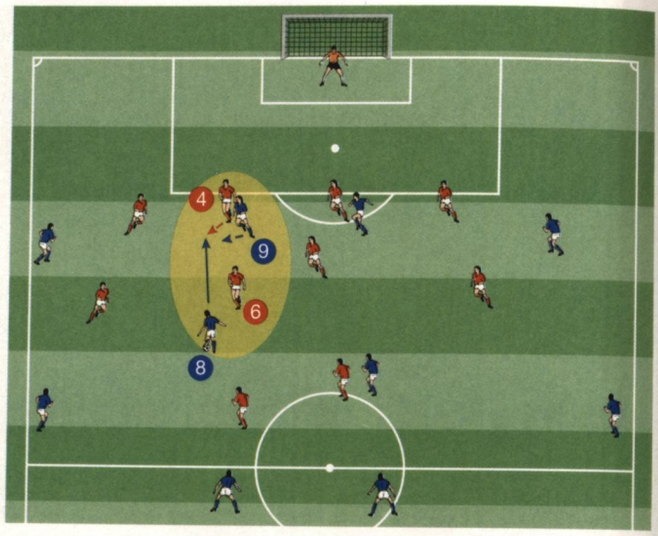
Stellungsspiel des Innenverteidigers

STREITFRAGE 3



Fehlerbild: Tornahe Stellung

- Eine weit verbreitete Lehrmeinung ist es, dass sich der Innenverteidiger stets zwischen Tor und Gegner postieren sollte.
- Das Problem: Deckt ④ in dieser Spielsituation tornah, kann er einen möglichen Pass in die Schnittstelle kaum abfangen.
- Hier setzt ⑧ die ballnahe Spitze ⑨ mit einem Pass in die Tiefe ein. ④ kann ⑨ aus einer tornahen Stellung nur nachlaufen.

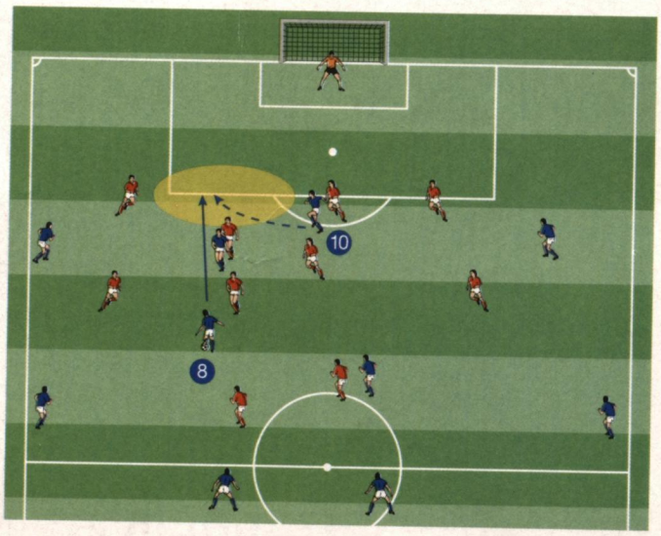


Korrektur: Ballnahe Stellung

- Deckt der Innenverteidiger dagegen überlappend zur inneren Linie und setzt sich zudem leicht zum Tor ab, kann er den Raum zwischen ihm und den Außenverteidiger besser kontrollieren und einen Pass in die Tiefe abfangen.
- Hier setzt ⑧ den Angriff mit einem kurzen Anspiel fort. ④ hat den kürzeren Weg zum Ball und fängt das Zuspiel ab.

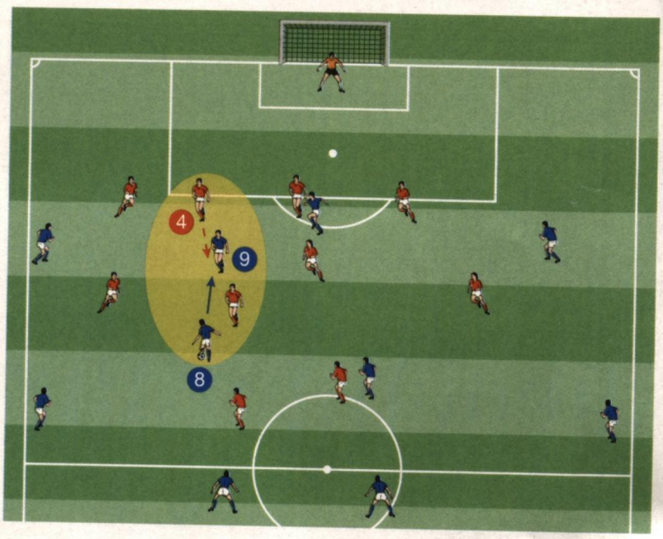
Herausschieben des Innenverteidigers I

STREITFRAGE 4



Fehlerbild: Mitgehen

- Eine knifflige Situation entsteht, wenn sich die Spitze aus der Viererkette löst und ein kurzes Anspiel fordert. Instinktiv würden wohl die meisten Verteidiger mit dem Angreifer mitgehen, um diesen bereits bei der Ballannahme unter Druck zu setzen und ein eventuelles Aufdrehen zu verhindern.
- Das Problem: Wenn sich der Innenverteidiger frühzeitig herausziehen lässt, entsteht in der Viererkette eine Lücke, in die ein anderer Angreifer hineinstoßen kann. Hier startet ⑩ im Bogenlauf in die Tiefe, wird von ⑧ eingesetzt und bricht zum Tor durch.

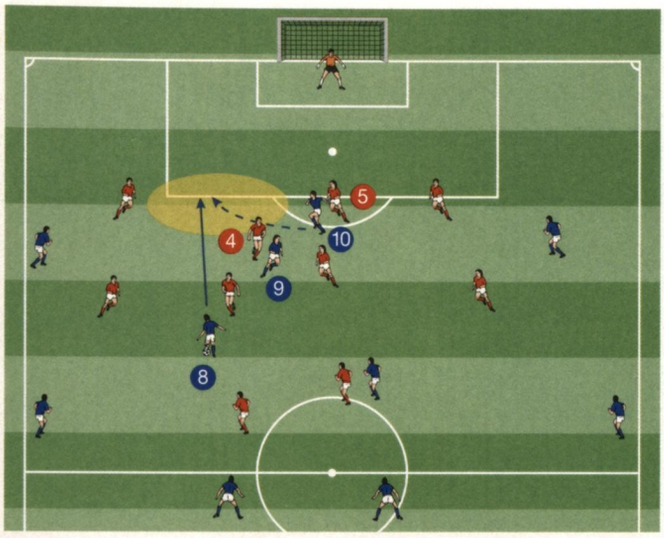


Korrektur: Höhe halten

- Insbesondere wenn der Gegner mit 2 zentralen Angreifern agiert, ist es wichtig, dass die Innenverteidiger möglichst lange ihre Positionen halten, nicht mit den Spitzen mitgehen und auf den Pass reagieren.
- In diesem Beispiel hält ④ zunächst die Position, verstellt so den Passweg in die Tiefe und provoziert ein kurzes Anspiel. Mit dem Pass zu ⑨ tritt er heraus und stellt den Angreifer. Aufgrund der kurzen Abstände kann ④ heranschieben, bevor sich ⑨ in die Spielrichtung aufdreht.

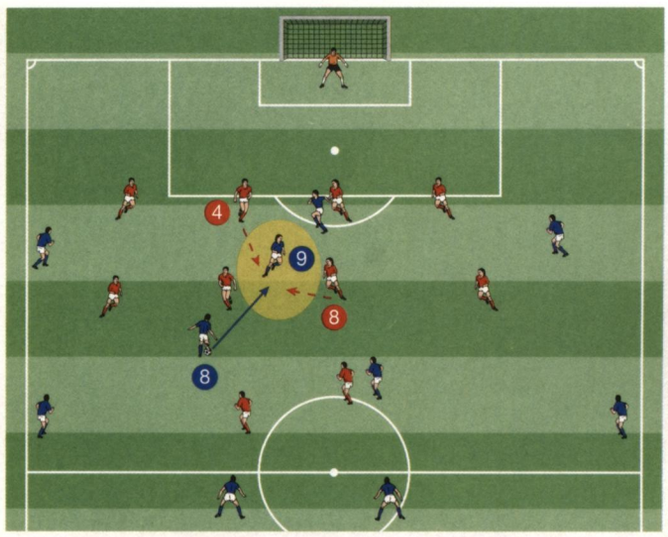
Herausschieben des Innenverteidigers II

STREITFRAGE 5



Fehlerbild: Mitgehen

- Noch deutlicher wird das Fehlverhalten, wenn sich die ballnahe Spitze ⑨ diagonal nach innen löst. Geht der Innenverteidiger mit, stehen ④ und ⑤ nahezu hinter- statt nebeneinander.
- Hier nutzt ⑧ die so entstandene Lücke in der Viererkette für einen Pass in den Lauf von ⑩. ⑤ läuft ⑩ nach. Die Innenverteidiger kreuzen ihre Laufwege.



Korrektur: Höhe Halten

- Lässt sich der ballnahe Innenverteidiger dagegen nicht herausziehen und hält bis zum Zeitpunkt des Abspiels die Position, sind die Passwege in die Tiefe verstellt.
- Hier passt ⑧ zu ⑨. Der ballnahe Innenverteidiger tritt heraus und verhindert das Aufdrehen. Ein Sechser kommt dazu und doppelt von vorne.

ANZEIGE